43/0-09 2009 - 2012	Prüfung der regionalen Anbaueignung von Wiesenschwingel	Wertprüfung in Kombination LSV Wiesenschwingel

1. Versuchsfrage:

Prüfung der Anbaueignung von Wiesenschwingel-Sorten hinsichtlich Ausdauerfähigkeit, Ertrags- und Qualitätseigenschaften

2. Prüffaktoren:

Faktor A: Sorte	**Versuchsorte**	**Landkreis**	**Prod.gebiet**
Stufen: 16	Christgrün	Vogtlandkreis	V

3. Versuchsanlage: **Blockanlage mit 4 Wiederholungen**

Mindestteilstückgröße: Anlageparzelle: 14,63 qm
Ernteparzelle: 12 qm

4. Auswertbarkeit/Präzision:

Jahr	**2010**
s % Restfehler	5,15

5. Versuchsergebnisse

Trockenmasseertrag (dt/ha) – Summe der Schnitte:

	TM-Gesamtertrag 2010 1. Nutzungsjahr 5 Schnitte	
Sorte*	abs.	rel.
Cosmolit (VRS)	123,6	101
Preval (VRS)	124,0	101
Liherold	121,8	99
Fiola	124,0	101
Lipanther	122,1	99
Pradel	123,3	100
Barvital	118,4	96
Liflash	124,3	101
Lipoche	125,5	102
Pardus	122,4	100
Mittelwert gesamt	**122,9**	**100**
MW VRS	**123,8**	
GD 5% (zwischen den Sorten)	8,54	7,47

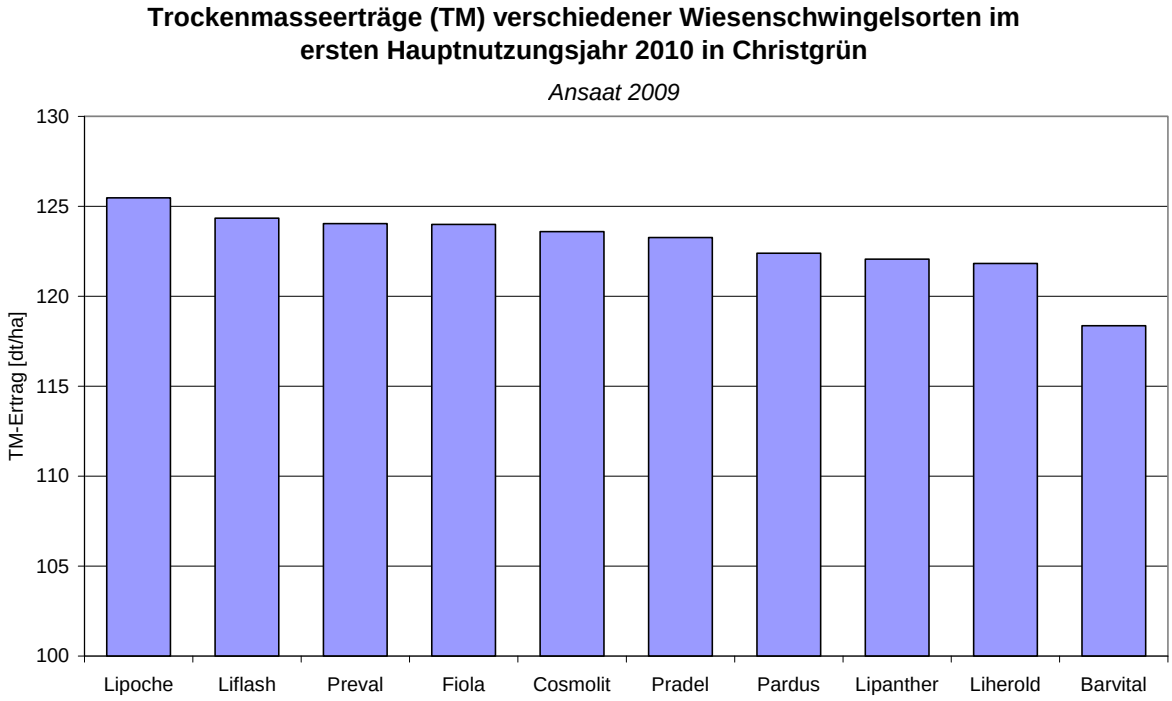
* ohne die 6 Stämme

Es gibt keine signifikanten Unterschiede zwischen den Trockenmasseerträgen der Sorten. Die Niederschlagsmenge in der Vegetationsperiode lag im Jahr 2010 bei 506 mm bei einem Jahresniederschlag von 746 mm, wobei die Niederschlagsmengen von Juli bis September ungewöhnlich hoch waren. Der Monat Mai war nass und kalt.

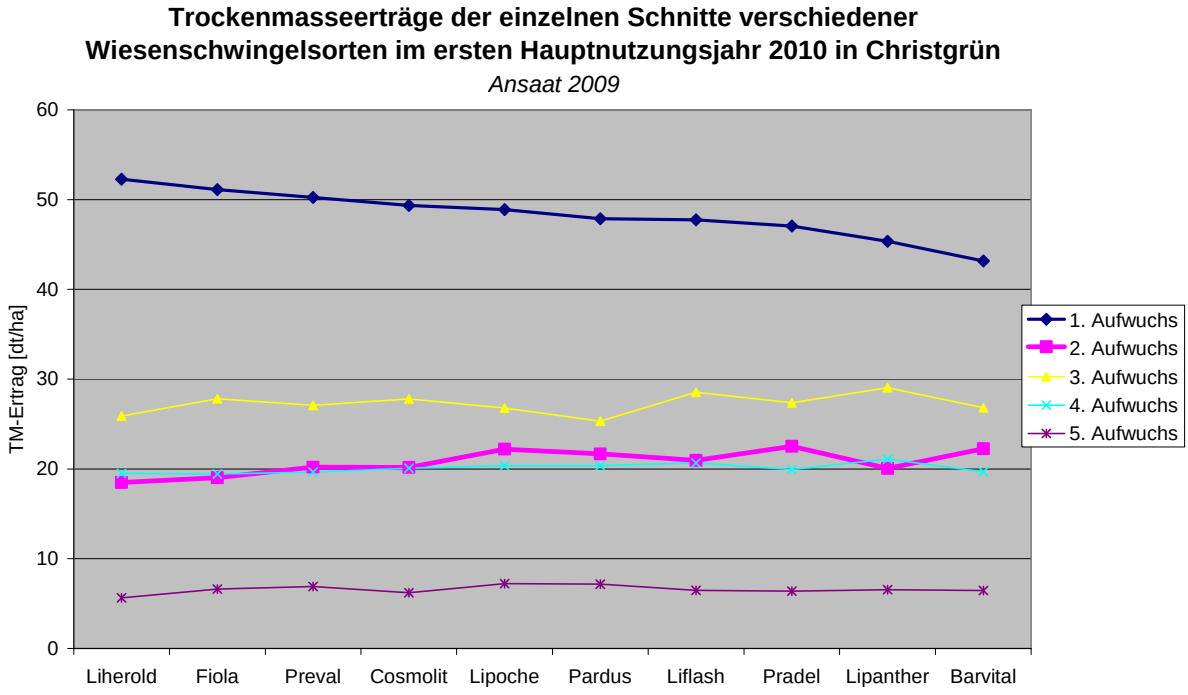
6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf

Der Einfluss des Wetters, insbesondere die Niederschlagsverteilung, hat einen großen Einfluss auf die Ertragsentwicklung. Das führt unter anderem auch dazu, dass es im Mittel aller Jahre keine signifikanten Unterschiede zwischen den Sorten gibt.
Für eine Sortenempfehlung sind jedoch immer mehrere Standorte notwendig.

Ertrag



Aufwüchse



zurück